Hallo Lilli,  
  
du weißt, du hättest mich jederzeit erreichen können. Außerdem war ich mehr als nur oft genug bei dir und habe versucht, normal mit dir zu reden.  
  
Wieso erst jetzt deine Nachricht? Meinen handgeschriebenen Brief von letzter Woche ignorierst du trotzdem und meine Einladung zu einem klärenden Gespräch bei deiner Schwester im Garten hast du auch abgelehnt? Wieso beantragst du das alleinige Sorgerecht? Wieso lügst du dafür sogar vor Gericht und machst falsche Angaben? Für was soll ich noch Zeit brauchen?  
  
Du kennst die Situation, aber okay, ich helfe dir kurz auf die Sprünge: Nette Umschreibung für die bewusste Entfremdung des eigenen Kindes vom Vater, der immer 110% seiner Pflichten erfüllt hat. Du erzählst deiner Familie und unserem Kind, ich wäre krank und lügst lieber vor Gericht, als deinen Sohn auch nur einmal zu seinem Vater zu bringen, geschweige denn dich vernünftig mit mir über unser Kind zu unterhalten. Du weißt genau, was für ein gutes Verhältnis ich und Arthur hatten und dass ich immer gut auf den Kleinen aufgepasst habe!  
  
Der Anwalt hatte von Anfang an mit allem Recht. Du und das Amt haben gegen das Recht und gegen das Wohl des Kindes gehandelt, und jetzt lügt ihr beide, um damit durchzukommen. Ein begleiteter Umgang wurde erstens nicht angeboten und war auch ganz sicher nie angebracht. Die Auflagen nach dem zweiten Besuch, zu denen die FREIWILLIGEN TESTS, wie der Name schon sagt, nicht gezählt haben, waren nicht rechtens und vollkommen absurd.  
  
Nachdem Frau Demontriv mich angebrüllt und mir gedroht hat (ca. Feb-März 2023, wo du auch anwesend warst) und sie mir unser Kind dann komplett verwehrt hat mit “ich wäre ja doch hibbelig gewesen und werde schon sehen, was sie kann und was nicht”. Obwohl ich zu dem Zeitpunkt sogar kurz vorher endlich klare Beweise vorlegen konnte für den Postklau (wofür ich zwei Wohnungen fast ein halbes Jahr bezahlt habe). Ich könnte mir das alles ja nur ausgedacht haben inkl. Anzeigen etc. Haha, ja genau. Einen Tag später habe ich mich selbst beim Gesundheitsamt gemeldet und einen ganz sicher negativen Alkoholtest abgegeben (hauptsächlich für dich, einfach damit du sichergehen kannst). Es hieß schon seit dem ersten Hausbesuch erst mal nur drei FREIWILLIGE Alkoholtests und dann sehen wir weiter. Dasselbe stand auch auf der Einladung und ich habe trotzdem kein Geheimnis daraus gemacht, dass ich ein bisschen Gras im Blut haben könnte, falls das da länger nachweisbar ist. Auch beim Gesundheitsamt habe ich das sofort von mir aus gesagt und nochmal angesprochen, um sicher zu gehen. Zumal ich gleichzeitig allen, inkl. dir, die Videobeweise, die alleine schon hätten das Thema beenden müssen, zugeschickt habe.  
  
Von dir kam keine Reaktion, außer Monate später deine Mail wegen Einverständniserklärung für Fototermin und dein jüngster Kontaktversuch diesen Monat. Nachdem ich nochmal alleine auf dem Amt war, versicherte Frau D mir, wie schon vorher so oft, etwas Schriftliches zuzusenden, nachdem sie mit dir geschrieben hat, ob du einverstanden bist (mit deiner Anwesenheit bei der Elternübergabe bei deinen Eltern, ansonsten Gerichteinigung). Stattdessen kommt auch von ihr nichts, außer Wochen später einer Einladung für Alkohol- und THC-Tests vom Gesundheitsamt (Hmm… ah ja).  
  
Mal davon abgesehen, dass es dein eigenes Kind ist, dem du das antust, tut mir auch jedes weitere Kind leid, das durch Frau D und ihren Amtsmissbrauch dasselbe durchleiden muss.  
Danach bzw. davor auch schon war ich in Behandlung zur Traumabewältigung, um das alles irgendwie zu verarbeiten.  
  
Ich versichere dir, ich werde niemals in meinem Leben dir das alleinige Sorgerecht für unseren Sohn anvertrauen und habe auch keine Sekunde freiwillig auf meinen Sohn verzichtet!  
  
Dass du Arthurs Mutter bist, macht die Tatsache, dass dein Verhalten mir gegenüber total fehl am Platz ist und das Ganze unserem Sohn sicher extrem schadet, nur noch schlimmer. Du legst absolut keinen Wert auf das gemeinsame Sorgerechtspapier, welches du und ich damals gemeinsam unterschrieben haben, und es ist offensichtlich, wer von uns beiden kompromisslos ist.  
  
Wie dem auch sei, reiche ich dir jetzt ein letztes Mal die Hand für unseren Sohn und sage Schwamm über die Vergangenheit. Lass uns Hand in Hand für unser Kind da sein, denn das ist viel wichtiger als wir. Melde dich, falls du doch noch Interesse haben solltest, ansonsten werde ich mein Recht um jeden Preis einklagen. Ein Gespräch kann natürlich nur unter der Voraussetzung stattfinden, dass du die Sache auf jeden Fall richtig stellst oder mir zumindest mal endlich etwas Ordentliches für den Umgang unterschreibst und auch wirklich bereit bist, Kompromisse für deinen Sohn einzugehen (z.B. Kind holen oder bringen, um zu zeigen, dass wir beide für ihn da sind). Also falls du bereit bist, gemeinsam getrennt für unser Kind da zu sein, hast du jetzt noch ein letztes Mal die Gelegenheit dazu.  
  
So oder so schlage ich noch zusätzlich die App “getrennt-gemeinsam” vor, damit die Kommunikation und Terminabsprache besser funktioniert und auch damit Dokumente, die uns beide betreffen (welche du bis jetzt fast alle alleine unterschrieben hast, was auch nicht okay ist), in Zukunft an derselben Stelle gesammelt und getauscht werden.  
  
Gruß Harri  
  
p.s.: Mir ist jetzt auch klar geworden, wieso du dich erst jetzt meldest, nachdem dein Plan mit dem Sorgerecht nicht funktioniert hat. Dir ging es neben der alleinigen Kontrolle und Entfremdung auch um unsere Abmachung von damals. Ich habe dem Kindergarten zugestimmt, der 1 m neben deiner Arbeit liegt, und du hast versichert, du kommst mir auf jeden Fall auch mit dem Fahren und der Schule entgegen. Nachdem du genau nullmal für deinen Sohn gefahren bist, wenn es um mich ging, gehe ich mal davon aus, du willst ihn direkt in Kreuznach in die Einschulung schicken. Obwohl definitiv abgesprochen war: Kindergarten okay, aber Schule auf keinen Fall mitten in Kreuznach. Und ich möchte immer noch, dass mein Sohn näher zwischen uns beiden zur Schule geht.